

50 Jahre Parteiengesetz und 25 Jahre Parteienfinanzungsurteil

Die niedrigen Mitgliederzahlen der politischen Parteien und der schwindende Zuspruch in der Bevölkerung, gepaart mit den immer lauter werdenden Rufen nach mehr direkter Demokratie auch auf Bundesebene, geben Anlass, über attraktivere Partizipationsformen und gesellschaftliche Teilhabe nachzudenken. Weil in einer parlamentarischen Demokratie die politischen Parteien die zentralen Spezialorganisationen sind und bleiben, die eine Mitwirkung an der Willensbildung organisieren können, gilt es vor dem Hintergrund veränderter und sich weiter ändernder gesellschaftlicher Bedingungen deren rechtliche Rahmenbedingungen auf einen Modernisierungs- und Anpassungsbedarf hin zu prüfen. Um die Mitarbeit in politischen Parteien attraktiver gestalten zu können, müssen insb. die Regelungen zu den allgemeinen Vorschriften und zur inneren Ordnung im Parteiengesetz auf den Prüfstand gestellt werden. Sie entsprechen in einigen Bereichen nicht mehr der gelebten Praxis und verhindern in Teilen die Partizipation von politikinteressierten Bürgern oder auch von Parteimitgliedern.

Die jüngste Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts zum NPD-Verbot hat die verfassungsrechtlich gewährleistete Chancengleichheit politischer Parteien durch eine Steilvorlage in der Urteilsbegründung ins verfassungsändernde Spielfeld gepasst. Die politischen Akteure wie auch die Wissenschaft sind jetzt gefordert, die Grenzen der verfassungsrechtlichen Rechte und Pflichten der politischen Parteien kritisch zu überdenken.

Dieser und ähnlichen Problemstellungen wollen wir uns auf dem Symposium zuwenden.

Anmeldung bis zum **20. April 2017** unter:
www.pruf.de/symposion-formular.html



Tagungsort

Haus der Universität in der Düsseldorfer Altstadt
Schadowplatz 14, 40213 Düsseldorf

Anreise mit dem Auto

Der Tagungsort kann nicht direkt angefahren werden (Fußgängerzone). Fahren Sie in Richtung „Düsseldorf Zentrum“. Der Tagungsort liegt am nördlichen Ende der Königsallee. Es empfiehlt sich, dem Parkleitsystem zu folgen und das Auto in einem der Parkhäuser abzustellen (z.B.: Schadow Arkaden, Martin-Luther-Platz 28).

Anreise mit dem ÖPNV (vom Hauptbahnhof)

U-Bahn-Linien U70, 74, 75, 77, 78, 79 bis Haltestelle Heinrich-Heine-Allee. Von dort (in Gegenrichtung des Opernhauses) links in die Körnerstraße abbiegen. Der Abzweigung links an den Schadow Arkaden vorbei bis zum Schadowplatz folgen.

Das Haus befindet sich dort auf der rechten Seite.



Parteienwissenschaftliches Symposium

50 Jahre Parteiengesetz und 25 Jahre Parteien- finanzungsurteil

28./29. April 2017 – Haus der Universität
Schadowplatz 14, Düsseldorf

Freitag, den 28. April 2017

10.30 Uhr [Begrüßung und Eröffnung der Veranstaltung](#)
Prof. Dr. Thomas Poguntke, Direktor des PRuF

10.45 Uhr [Entwicklungen des Parteienrechts](#)

Parteienrecht in der Rechtsprechung
Richter des BVerfG a.D.
Prof. Dr. Hans Hugo Klein

Nach dem Urteil des Bundesverfassungsgerichts vom 17. Januar 2017: Brauchen wir einen isolierten Ausschluss verfassungsfeindlicher Parteien von der staatlichen Parteienfinanzierung?
Prof. Dr. Günter Krings,
Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister des Innern

Parteienrechtsentwicklung in den Ländern Europas
Prof. Dr. Ingrid van Biezen, Universität Leiden

Diskussionsleitung:
Prof. Dr. Ulrich von Alemann,
Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

12.45 Uhr [Gemeinsames Mittagessen](#)

14.00 Uhr [Regulierung des Rechts der politischen Parteien](#)

Notwendigkeit und Möglichkeit der Regulierung des Kampfes um die Macht
Annette Sawatzki, LobbyControl – Initiative für Transparenz und Demokratie e.V.

Dogmatik des Parteienrechts
Prof. Dr. Martin Morlok, PRuF

Diskussionsleitung:
Prof. Dr. Stefan Marschall,
Heinrich-Heine-Universität

15.30 Uhr [Kaffeepause](#)

16.00 Uhr [Ist ein Änderungsbedarf auszumachen?](#)

25 Jahre nach dem Finanzierungsurteil: Die „relative Obergrenze“ auf dem Prüfstand. Bemerkungen aus rechtsvergleichender Perspektive
Prof. Dr. Manfred Stelzer, Universität Wien

Parteien als Machtakteure – Neujustierungen im Verständnis von Art. 21 GG
Prof. Dr. Sophie Schönberger,
Universität Konstanz

Parteimitglieder und Sympathisanten: neue Formen der Partizipation in politischen Parteien
Associate Prof. Dr. Ann-Kristin Kölln,
Universität Göteborg/KU Leuven

Diskussionsleitung:
Prof. Dr. Dian Schefold,
Universität Bremen

18.00 Uhr [Abendempfang](#)

Samstag, den 29. April 2017

10.00 Uhr [Eine internationale Betrachtung](#)

Innerparteiliche Demokratie im internationalen Vergleich
Prof. Dr. Thomas Poguntke, PRuF

Parteienfinanzierung im internationalen Vergleich
Jorge Valladares, International IDEA – International Institute for Democracy and Electoral Assistance, Stockholm

Diskussionsleitung:
Prof. em. Dr. Karl-Heinz Naßmacher,
Carl von Ossietzky Universität Oldenburg

12.00 Uhr [Kleiner Imbiss](#)

12.30 Uhr [Reformbedarf aus Sicht der politischen Praxis](#)

Emily May Büning,
Organisatorische Geschäftsführerin,
Bündnis90/Die Grünen

Matthias Höhn,
Bundesgeschäftsführer, Die Linke

Dietmar Nietan, Bundesschatzmeister, SPD

Helmut Brandt, Justiziar der
CDU/CSU-Bundestagsfraktion, CDU

Moderation:
Henning Rasche, Rheinische Post

14.00 Uhr [Schlusswort](#)

Prof. Dr. Martin Morlok,
stv. Direktor des PRuF